

Konfirmanden erleben "Alkohölle"

Von Tamina Urbaniak

OER-ERKENSCHWICK. Als die Schauspieler auf der Bühne im evangelischen Gemeindezentrum sich nach einer Stunde „Alkohölle“ verbeugten, da waren 120 Konfirmanden ziemlich platt und aufgewühlt. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger hatten die Leute vom „Theaterspiel“ aus Witten auf die Gefahren von Alkoholmissbrauch dargestellt.



»Al Alkohol« (Tobias Vorberg) hat die 19-jährige Lena (Fritzi Eichhorn) ziemlich fest in seinen Fängen.

Die Kirchengemeinde, der Blaukreuz-Ortsverband und das Diakonische Werk hatten die Schauspieler nach OE geholt. „Behaltet die Stimmung jetzt am besten ein bisschen bei“, riet Jugendreferent Timo Henkel den jungen Leuten.

Denn die Mitarbeiter der Fachstelle Sucht der Diakonie im Kirchenkreis RE Angela Buschmann-Rorowski, Christa Köppen und Thomas Popp sowie Petra Radtke von DROB (Drogenhilfe RE & Ostvest) und schließlich die Blaukreuzler Wolfgang Kunze und Manfred Stark kamen nach dem eindrücklichen Stück über die 19-jährige Lena, die in die Fänge von „Teufel Alkohol“ gerät, mit den Konfirmanden gruppenweise nochmal zusammen, um das Gesehene zu besprechen.

„Warum trinken Jugendliche eigentlich?“, war eine Frage, und die Konfirmanden hatten schnell klar: „Frust“, „Stress mit der Perle oder mit den Eltern“, „aus Coolness“, „wegen Kummer“ oder „um die Kreativität anzuregen“ sind Gründe, um zur Flasche zu greifen.